

wäre. Well durch sein manhaftes Thun die See von der göttlichsten und geschäftsreichsten Küstenschaar befreit ist, so haben sich verschiedene Amsterdamer Kaufleute vereinigt und senden Dir, Hollert Wybrand, durch uns diese schwere goldne Kette als Anerkennung für Deine tapfere That. Wir Dordumer Männer sagen Dir bloß einen herzlichen Dank, aber wir werden nie vergessen, wie viel wir Dir schuldig sind.

Hollert nahm die Kette und sprach nach einigem Besinnen: „Ich freue mich von Herzen Eures Dankes, diese Kette aber gebe ich, wenn sie dieselbe von mir nehmen will, derjenigen Jungfrau, die sich meist Eurer eignen Frau, Geerd Deerling, am mutigsten gezeigt und am meisten Verdienst bei der Abwehr der Seeküster erworben hat.“

Darauf ging er auf Aleida zu und hing nach einem langen fragenden Blick, der nur mit diesem Erbodem beantwortet wurde, „Die Kette um Ihren Hals.“

„Ich hab es nicht um Dich verdient!“ stammelte sie leise und verschämmt.

„Wenn Du mir nur wieder gut bist, Aleida“, flüsterte er, „sprichst Du mir gut?“ „Ja!“

„Und darf ich wieder in Dein Haus kommen?“

„Du warst Upfe Haan mit schelmischem

Kichern heraus und sagst, eine ernste Stimme

anschmeidend: „Wir mögten Dich nun noch

einmal fragen, Hollert Wybrand, ob Du mit

Aleida Bissel verlobt bist?“

Hollert hielt seine Hand hin, Aleida erhob ihre Augen und senkte sie wieder; nachdem sie einen einzigen Blick in sein liebervolles Angesicht geworfen, ergreiff aber dann mit raschem Entschluss und mutigem Vertrauen die dargebotene Hand.

Da rief der glückliche Hollert froh und laut: „Ja, ich bin mit Aleida Bissel verlobt!“ Ein allgemeiner Jubel folgte dieser Erklärung.

(Verwandte Mädchen.) Der Papa zweier allerleibsten jungen Mädchen — so erzählt der Feuilleton der Prager Zeitung — dem die endigen Verbrennungsgeschichten einen heillosen Schred eingezogen haben, überlegte seit gerauer Zeit bei sich, wie er wohl seine Töchter gegen diese Gefahr sicherstellen könne. Wie komme ich dazu, sagte er zu sagen, die Gesundheit und das Leben meiner Kinder, die ja mit jahrelanger Sorgfalt, Mühe und schweren Opfern endlich so weit gebracht habe; von jedem leichtfertig hingerworfener Schubus, von einem Streichholzchen oder einer schlecht verwahrten Osenklappe fort und fort bedrohen zu lassen? Ist die neuzeitige Kleidertracht verfault, so bin ich es nicht und werde deshalb warten. „Aber Herr K. sagte er bittend,

„kann die Sache nicht mit Geld abgemacht werden?“ — „Nichts da“, sagte K. mit barscher Stimme, „vorwärts! aber wenn ich 1000 Dollars gebe!“ 1000 Dollars! Was sind die 1000 Dollars? So viel kostet ja bei uns unsere Reise hin und zurück — jetzt machen Sie ein Ende, lieber Weißstock, oder — „Aber 2000 Dollars, 2000 Dollars baares Geld“, ruft Weißstock in Verzweiflung. „Seien Sie gnädig, lieber Herr K., haben Sie Mitleid mit einem armen ruinirten Mann.“ Ich sage Ihnen, das es nicht geht, machen Sie, daß wir fortkommen“. — „Nun“, sagte Weißstock mit den hellen Schweinskopfen auf der Stirn, 3000 Dollars, Herr K., aber retten Sie mich!“ — Da fühlt K. ein menschliches Rütteln: „Und ich“, sagte er schwankend, „sagen Sie nicht das ich ruinirt bin, wenn ich das Geld nehme, das ich nicht nach Preußen zurück kann, das ich mein Antlitz und meine ganze Stellung aufgeben muß?“

Weißstock atmete auf: „Hier, hier, da sind 3000 Dollars, damit können Sie in Amerika alles machen, was Sie wollen, und alles erhalten!“ K. griff endlich zu und verließ mit seinen Freunden den Laden, Weißstock den Haftbefehl zurücklassend. Er ließ sofort seine Frau nachkommen und soll zur Zeit einen schwungvollen Geschäftshandel mit Schreibmaterialien betreiben. Über wer beschreibt dies guten Rentiers Weißstock Jorn, als er einige Wochen später von einem hiesigen nicht geprägten Freunde einen Brief erhielt, in welchem als interessante Neuigkeit die Worte standen:

„Auch der Exekutionsinspektor K. vom Oberamt, ist durchgebrannt und hat viele Schulden hinterlassen; nun, wenn es so fortgeht, dann ist ganz Danzig voll in Newyork.“

Die „Welt, Ju.“ erzählt folgendes von zwei aus Danzig entflohenen Europäumündern in New-York aufsuchenden Gaunerstückchen: Vor einiger Zeit verschwand bekanntlich der Rentier Weißstock mit etwa 20 bis 30,000 Thlr., bald darauf folgte ihm der vielfach bekannte Exekutions-Inspektor K. vom hiesigen Stadgericht, ein sehr gewandter und von bösen Schülern geschätzter Beamter. Er hinterließ nur Schulden, keine Vergaben; welche seine Verfolgung voranlassen konnten. K. hatte sich jedoch vor seiner Abreise einen auf Weißstock lautenden Haftbefehl des hiesigen Gerichts ausgesetzt. In Newyork gelang es ihm leicht, Weißstock zu erfragen, der bereits im Besitz eines Patentschafes ist. K. tritt ein in Gesellschaft einiger armer Leute, die er auf dem Schiffe kennen gelernt, und welche er gebeten, ihn in einer wichtigen Angelegenheit zu begleiten. Als Weißstock den ihm sehr wohl bekannten Beamten seine Thür öffnen sieht, erkleicht er: „Sie hier, Herr K.?“

„Ja wohl“, sagte K., den Haftbefehl aus der Tasche ziehend, „und nun marsch fort — ich bin hier. Sie zu verhaften und nach Preußen zurückzuführen.“ Weißstock weiß, daß dies nicht die erste Exekutionsreise K.s ist, er selbst hätte ihn früher auf die Fahrt entflohenen Schülern gesetzt und K. wußte seinen Mann immer zu greifen;brigens aber handelte es sich für Weißstock gar nicht um das Schulegefängnis, sondern um das Justizhaus; er wußte am besten, wie viele von seinen Wechselfreunden gefasst waren. „Aber Herr K.“ sagte er bittend,

Arbeiter-Gesuch.
Am Bau der Enzbaahn (Pforzheim-Ragold) findet noch eine größere Anzahl Erd- und Fels-Arbeiter, Maurer und Vorlagsteller im Aßford Verdienst von 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Sich zu melden bei Eisenbahnbauamt Neuenbürg.

Redigirt, gedruckt und vorlegt von G. Müller.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nº 60.

Samstag den 3. August

1867.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung einer Belohnung für die Entdeckung des Thäters eines Verbrechens.

Der Besitzer der Delmühle bei Hegenlohe, Major v. Schraishouer in Stuttgart hat um die Concession nachgesucht, an der Stelle der alten abgebrochenen Delmühle eine neue errichten zu dürfen. Dieses Vorhaben wird mit der Auflösung bekannt gemacht, daß wer Einwendungen gegen dasselbe zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen, vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei Oberamt schriftlich vorzubringen hat, widrigensfalls er es sich selbst anzuschreiben hätte, wenn spätere Einwendungen keine Beachtung finden. Von der Eingabe des Unternehmers und dessen Beilagen kann auf der Oberamtskanzlei Einsicht genommen werden.

Den 2. August 1867.

Königl. Oberamt.
Zais.

Die Ortsvorsteher haben Sorge zu tragen, daß Strafenbankostenszettel von Corporationsstrafen, einschließlich solcher für Wegknedsgehalte, für das verflossene Jahr, soweit ein Beitrag von der Amtspflege noch beansprucht wird, längstens bis 15. August an Letztere eingefordert sind. Einige Staatsbeiträge für die genannten Strafen müssen selbstverständlich in Abzug gebracht werden.

Schorndorf den 31. Juli 1867.

K. Oberamt. Zais.

Zur Vorbereitung, Ordnung und Leitung der vom landw. Verein nach der Bekanntmachung vom Amtsblatt Nr. 57 beabsichtigten Obst-Ausstellung ist vom Ausschuß eine Commission bestellt worden, bestehend aus Herrn Frisch, Stadtschultheiß, Aldinger, Gemeinderath, Strahl, Gemeinderath, Palm sen., Apotheker, Mäckler, Gäßner, Clemens, Gäßner, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird. Diejenigen, welche sich an der Ausstellung beteiligen, sind erachtet, sich an die Mitglieder der Commission zu wenden.

Weitere Bekanntmachungen werden von der Commission selbst ergehen.

Schorndorf den 1. August 1867.

Der Vorstand Zais.

Landwirtschaftliches Bezirksfest. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 20. Juli Amtsblatt Nr. 57, wird zur weiteren Kenntnis des landw. Publikums gebracht, daß mit dem landwirtschaftl. Bezirksfest auch eine Ausstellung von Geräthschaften und Werkzeugen für Land- und Hauswirtschaft verbunden werden wird. Es werden 3000 Flöse à 12 fr. ausgeteilt werden. Mit der Leitung der Lotterie und insbesondere auch dem Ankauf der Gegenstände ist eine Commission beauftragt bestehend aus den Herren Fuchs, Oberamtspfleger, Strahl, Gemeinderath, Herz, Stadtpfleger, welcher Herr Adolf Simon als Secrétaire beigegeben ist.

Schorndorf den 1. August 1867.

Der Vorstand Zais.

Am Tage des landwirtschaftlichen Partikularfestes, 24. August, werden auch an treue Dienstboten wieder Preise in bisheriger Weise vertheilt. Die nötigen Zeugnissformulare sind von mir zu beziehen, und der Beypreber verbunden, sollte nach deren Ausfertigung spätestens bis 17. August mir persönlich zu übergeben.

Schorndorf den 31. Juli 1867.

Secrétaire des landw. Vereins Fuchs.

Schorndorf.
Bekanntmachung einer Belohnung für die Entdeckung des Thäters eines Verbrechens.

In der Nacht vom Sonntag den 21. auf Montag den 22. d. Mts. wurde in der Holzhütte des Maurers Gottfried Schwarz von Adelsberg jedoch ohne entsprechenden Erfolg eine Brandstiftung mittels blinder Patronen um Haushälfte versucht, welche zwar theilweise angebrannt waren und auch einen Theil des Balken, auf dem sie lagen, verkohlt, aber keine Flamme bewirkt zu haben scheinen.

Indem dieses zum Zwecke der Erforschung des bis jetzt unbekannten Thäters bekannt gemacht wird, wird beigesetzt, daß von Seiten des Gemeinderaths für diese Entdeckung eine Belohnung von 50 fl. ausgesetzt ist.

Schorndorf den 29. Juli 1867.
K. Oberamtsgericht.
Bellnagel.

Öffentl. Räthung.

Gegen den ledigen und volljährigen Weber Jakob Wölpert von Hebsack, welcher im Mai 1865 nach Amerika ausgewandert ist, ist von der ledigen Caroline Zeyher von Grünbach und dem Pfleger ihres am 30. November desselben Jahres geborenen Kindes Christian Gottlieb — Klage aus unechter Schwangerung erhoben worden.

Da sein dermaliger Aufenthaltsort der unterzeichneten Stelle nicht bekannt ist, so ergeht auf diesem Wege die Aufforderung an ihn, binnen 60 Tagen solchen der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigensfalls mit seinem vormaligen Pfleger und jetzigen Privat-Vermögensverwalter Jakob Plieninger von Hebs-

sack und zwar in der Eigenschaft eines Abwesenheitspflegers dieser Streitgegenstand zum Austrag gebracht werden wird.

Zugleich wird ihm dabei noch bemerkt, daß auf den Antrag der Kläger vorerst und soweit erforderlich, auf dessen im Lande zurückgebliebenes Vermögen Be- schlag gelegt worden ist.

Schorndorf den 30. Juli 1867.

R. Oberamtsgericht.
Bellnagel.

Miedelsbach,
Oberamt Schorndorf.

Beraffordirung von Bau- Arbeiten.

Nachstehende an den zum hiesigen Rathause vorzunehmenden Bau-Arbeiten und zwar:

Ausbruch-, Maurer-, Steinbauer- u. Grab- Arbeit 331 fl. 19 kr.
Gips- u. Bestecharbeit 129 fl. 55 kr.
Zimmerarbeit 106 fl. 7 kr.
Schreinerarbeit 189 fl. 30 kr.
Glaserarbeit 24 fl. 38 kr.
Schlosserarbeit 103 fl. 50 kr.
Gusswaren 68 fl.

Hafnerarbeit 2 fl. 48 kr werden im Submissionsweg vergeben.

Plan und der Ueberschlag sind auf dem Rathaus dahier zur Einsicht ausgelegt und haben Uebernahmestufige ihre Offerte schriftlich versiegelt in Prozenten ausgedrückt mit der Ausschrift Bauarbeiten versehen, längstens bis den 7. August Nachmittags 3 Uhr portosrei an das Schultheißenamt einzufinden, zu welcher Stunde die Offerte eröffnet werden und welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 24. Juli 1867.

Gemeinderath.

Plüderhausen im Remsthal.

Schafswaide - Verkauf.

Am Montag den 26. August d. J. Mittag 12 Uhr wird die hiesige Winterwaide die mit 400 Stück

Schafen befahren werden darf, auf die Zeit vom

11. November — 1. März auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht.

Liebhaber — hier Unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen, — werden hiezu eingeladen.

Den 30. Juli 1867.

Schultheiß Geiger.

Schorndorf. Holz-Verkauf.

Im Gutsver- schaftlichen Schloßhof stehen
18 Klafter schönes buchen Scheiterholz, welche am Montag den 5. d. Nachmittags 2 Uhr zum öffentlichen Verkauf kommen.
Den 2. August 1867.
Freiherrl. vom Holzs'sches Rentamt.

Privat-Anzeigen.

Auf den 25. August d. J. ist die Landes-Feuerwehrversammlung in Reutlingen ausgeschrieben und werden diejenigen Mitglieder, welche derselben anwohnen wollen eingeladen, sich Montag Abends im Löwen einzufinden, da bis 10. August die Liste der sich beteiligenden Mitglieder, welche freie Quartiere wünschen, dem dortigen Kommando eingesendet werden müssen.

J. F. Weil, 117
Marktplatz.

Turn-Verein.
Samstag den 3. August, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Versammlung in der Krone.

Der Vorstand.

Schorndorf.
Zwei gute Spuhlerinnen finden Beschäftigung im Korsettengeschäft der Herrn D. Rosenthal und Cie.

Georg Hüttemaier,
Fabrikmeister.

Wohnungsveränderung.
Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an im Hause des Herrn Lauppe neben Väder Straub wohne.

Joh. Gall, Cigarrenfabrikant.
Einen Wagen Dung hat zu verkaufen der Obige.

Unterzeichneter hat altes Haferl und noch gute Haferdauben zu verkaufen.
Joh. Daimler, senior.

2 Etl. 5 Rth. Acker in der Obern Straße, 21 Rth. Land in den weiten Gärten und ungefähr 40 Gr. Obst auf den Bäumen werden nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus im Aufstreich verkauft.

Liebhaber — hier Unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen, — werden hiezu eingeladen.

Den 30. Juli 1867.

Schultheiß Geiger.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete bringt die im Blatt N. 58 ausgeboteinen und angekauften Güterstücke am Montag den 12. dics auf dem Rathaus Nachmittags 2 Uhr in einmaligen zugleich letzten Aufstreich mit dem Anfügen, daß einem Nachgebot sodann nicht mehr Statt geben werden kann.

In Betreff des Verwaltungsgebäudes bemerke ich, daß ein Liebhaber für das Ganze samt Fässern und Wein da ist; demungeachtet ist es aber einem Kauflustigen unbenommen, ein Offer für das Gebäude samt Nebengebäuden, Hofraum, Keller unter dem Nebengebäude zu machen, was jedoch in Kürze geschehen sollte, ehe ich einen festen Kauf fürs Ganze abschließe, der auf den 12. dics vorher Zeit haben muß, öffentlich bekannt gemacht zu werden mit einmaligen Aufstreich.

J. F. Weil, 117
Marktplatz.

Leonardis

ausgezeichnete Alizarin-Tinte, sowie Doppel-Copie-Tinte immer vorrätig bei

Buchbinder Eugner.

Am Samstag den 10. August Nachmittags 3 Uhr werden folgende in den Kellern von Herrn Fr. Speidel liegende in Eisen gebundene und gut erhaltene Fässer im Aufstreich verkauft werden:

1 Stück mit 10 Eimer,
1 dto. mit 3 Eimer,
1 dto. mit 2 Eimer 8 Zmi.
Nähre Auskunft erhält indessen Conditor Weitbrecht.

Ein noch gutes in Eisen gebundenes Fäß von ca. 7 Eimer ist zu annehmbarem Preis seit und wollen sich Liebhaber an Küfer Huf wenden.

Küfer Hild ist beauftragt, ein über 10 Eimer haltendes stark in Eisen gebundenes Fäß zu verkaufen und wird solches billig abgeben.

1 $\frac{1}{2}$ Mrq. Acker in der Untern Straße,
1 $\frac{1}{2}$ Mrq. 21 Rth. Acker im Siechenfeld hat zu verkaufen den Auftrag und können diese Güterstücke auch getheilt werden.

C. Ellwanger.

Ein möbliertes Zimmer für einen ledigen Herrn ist zu vermieten. Näheres bei der Redaktion.

THURINGIA,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
Grundkapital: Drei Millionen Thaler,
wovon 2,243,000 Thlr. begeben.

Prämienannahme 1866: 920,917 Thaler.
Reserven: 754,362 Thaler.

Die Gesellschaft fährt fort zu billigen und festen Prämien, Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen aller Art abzuschließen. Unterzeichnete empfehlen sich für den Abschluß solcher Versicherungen, besonders auch für landwirtschaftliche Feuerversicherungen.
Schorndorf im August 1867.

Fr. Bachteler in Schorndorf.
Schulmeister Siegler in Schlüchtern.
Bürgermeister Dendler in Schnait.
Unterlehrer Wolfgang in Reichenbach.

Unentbehrlich für jede Familie!

Leopold'scher Brust-Schurz

die $\frac{1}{2}$ Flasche à 21 kr., die $\frac{1}{2}$ à 39 kr., die $\frac{1}{4}$ fl. 1. 10 kr. Sicherwirkendes Hausmittel gegen alle Brust-, Hals- und Lungenkrankheiten von vielen Autoritäten bestens empfohlen ist nur ächt und frisch zu haben bei

C. F. Speidel in Schorndorf.

Guter und billiger Erntewein und Most

wird von $\frac{1}{2}$ Eimer an versendet von

Gebrüder Schieber in Esslingen.

Auf Verlangen können auch Fässer zum Transport geliehen und Borgfrist bis nach der Ernte gewährt werden.

Schorndorf.

Empfehlung.

Ich habe meinem Gold- & Silberwaren-Lager auch silberplattierte Waaren beigelegt, als:

Serviettering, Bündholzbecher, Cierbecher, Cigarrenständer, Cigarrenabstreicher, Schreibzeuge, Salzschalen,

Salz- & Pfeffergestelle, Geldbüchsen, Handleuchter &c. Diese Gegenstände eignen sich sehr gut zu Presenten, besonders aber ihrer Billigkeit wegen zu Hochzeitssträußen.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich bestens.

Carl Stützel, Gold- & Silber-Arbeiter.

Empfehlung.

Auf eingetretene Gebrauchszeit der Tils- u. Seidenhüte empfehle ich solche in großer Auswahl einem geehrten Publikum in Stadt und Land bestens.

Auch werden Hüte schnell und pünktlich wieder hergerichtet.

Gotthilf Sigel,
Hutmacher beim Bahnhof.

Schorndorf. Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich bei Glaser Gunzert am oberen Marktplatz wohne und verbinde damit die höfliche Anzeige, daß bei mir stets Damen-Zeugstiel vorrätig zu haben sind das Paar zu 2 fl. 42 kr. ohne Absatz 2 fl. 20 kr. Zugstiel das Paar 5 fl. Um geneigten Zuspruch bittet

Marquardt, Schuhmacher.

Dreibl. Kleesamen hat
G. F. Schmid Neue Straße.

Frisches reines Schweineschmalz und Rindschmalz empfiehlt billig
G. F. Schmid Neue Straße.

2—3 gute Fässer mit 1 Eimer Gehalt gibt noch ab
G. F. Schmid Neue Straße.

Weisen Nübsamen empfiehlt
J. Fr. Kies, jr., Seisenieder.

Haus zu verkaufen.

Ein dreistockiges an der Hauptstraße gelegenes Wohnhaus mit großen Räumlichkeiten gut eingerichtet und zu jedem Geschäft sich eignend ist aus freier Hand zu verkaufen, es kann auch zur Hälfte erworben werden. Näheres bei Briefträger Knapp.

1000 bis 1200 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit innerhalb 4 Wochen in einem oder mehreren Posten auszuleihen.

Louis Müller,
Uhrmacher.

Dienstag den 6. August verkauft Mittags 2 Uhr 6 gute weingrüne Fässer im Gehalt von 4 bis 8 Eimern samt Lagern

Apotheker Palm d. Ältere.

Schorndorf.

Photographische Anstalt

von Sieb. Husz, bei Herrn Zeugschmied Maier.

Aufnahmen können zu jeder Tageszeit, sowie bei jeder Witterung stattfinden. Für gute Ausführung wird garantiert.
Achtungsvoll ic.

Seb. Husz.

Da der dritte Theil meines Hauses um die Summe von 850 fl. angekauft ist, so bringe ich solchen am nächsten Montag, Nachmittag 1 Uhr in Aufstreich, mit dem Bemerkern, daß auch die andere Hälfte des Hauses gekauft werden kann, wozu Liebhaber einladen.

J. Schlotterbeck.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich mein Geschäftslokal bei Herrn D. Hoffacker vis-à-vis der Heuwage habe. F. Veigel, Uhrmacher.

Unterzeichneter wünscht einen wohlerzogenen jungen Menschen gegen annehmbare Bedingungen in die Lehre aufzunehmen.

Christian Ziegler, Säiler. Eine Porzellan-, kleinere und größere Produkte; Säcke, sowie einige Stüppiche, worunter 2 größere Zuckersäcker hat zu verkaufen

der Obige.

Sehr guten neuen Wein per Schoppen 6 kr. bei Carl Menz.

Habsack.

Fässer-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 6. August, Nachmittags 1 Uhr werden im früheren Gasthaus zum Lamm 3 gut erhaltene Fässer eins 3 Eimer, zwei je 15 Eimer haltend im Aufstreich verkauft.

Winterbach.

Der Unterzeichnete hat ein neues Kinderwaggle zu verkaufen.

Wagnermeister Rost.

Einen starken ganz neuen Wagen zu einem Ochsenwagen tauglich, einen Hohenheimer Wendepflug, sowie eine Obsttöre verkauft

Daniel Illig
in Grunbach.

Gegenstände für die Kunstfärbererei von Albert Schumann in Esslingen werden fortwährend in Empfang genommen durch Christ. Fried. Kraiss Wittwe.

Winterbach.

Der Unterzeichnete hat 3 neue zweieinige Weingeissfässer zu verkaufen

Herrmann Felger.

Weiler.

Mein oberes Logis bestehend in fünf ineinander gehende Zimmer, wovon 4 heizbar, Küche, Spritzenkammer, Platz zu Holz, auch kann auf Verlangen etwas vom Gemüsegarten abgetreten werden, habe ich bis Martini zu vermieten.

Carl Palun.

Habsack.

Fässer-Verkauf.

Der res. Schultheiß Palmer verkauft am 13. August, Nachmittags 1 Uhr aus seinem früher besitzenden Keller 137 Eimer 12 lmi Lagersäcker im Gehalt von 2 Eimer 4 lmi bis 22 Eimer gegen harte Bezahlung im Aufstreich, wozu die Liebhaber freundlich eingeladen werden. Gleichzeitig kommt zum Verkauf eine 3 Eimer haltende ovale Kühle für einen Bierbrauer oder Branntweinbrenner geeignet.

Ebersbach,

Oberamts Göppingen.

Fässer-Versteigerung.

Unterzeichnete verkauft Montag den 5. August Mittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich 60 Eimer gut erhaltene runde und ovale Lagersäcker, wozu Liebhaber höchst einlädt Im. Kaisers Wwe. zur Krone.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich eine Stelle als Hausmagd. Näheres zu erfragen bei

der Redaktion.

Schorndorf.

Es wurde mir ein kleiner schwarzer Hund Polonefer Rasse als gefunden übergeben, welchen der rechtmäßige Eigentümer gegen die Einräumungsgebühr und Fütterungsleisten bei mir abholen kann.

Polizeidiener Kies.

Geradsetten.

Drei gute Fässer in Eisen gebunden 3 bis 5 Eimer haltend hat zu verkaufen Gottlieb Hecks Wittwe.

250 fl. hat sogleich auszuleihen, wer? sagt die Redaktion.

Weiler.

Einen Rundtrog samt Stein, auch mehrere Pressen mit eisernen Spindeln habe ich zu verkaufen.

Hammerschmied Maier.

8 Stück Kanarienvögel, Hähnen und Hennen verkaufst samt Einwurksfähig billig, wer? sagt

die Redaktion.

Grunbach.

Gutes Weissensteiner Bier, sowie alle Sorten Mehl ist zu haben bei Fischer, Bäcker.

Nächsten Sonntag haben

Bach-Cay

Obermüller. Möf. Krämer.

Sonntag.

C. Junginger z. Senne.

Vallindrom.

Wo Du mein Wörtken suchst, da denkt Du selten, und rückwärts antest Dir wie vorwärts gelten.

Auslösung des Rätsels in Nr. 56:
Handel -- Handel.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 61.

Dienstag den 6. August

1867.

Amtliche Bekanntmachungen.

Landwirtschaftlicher Verein.

Unter Bezugnahme auf die vorläufige Bekanntmachung in Nr. 57 dieses Blattes werden folgende Bestimmungen des Vereins zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1) Prämien sind ausgesetzt für Dienstfarren von 6 — 12 fl., für Jungfarren, Kühe und Kalbinnen von 4—10 fl., für Eber und Mutterschweine von 3—5 fl. Solchen, welche preiswürdiges Vieh bringen, denen jedoch ein Preis selbst nicht reicht, werden Reisekosten vergütet für Dienstfarren 3 fl., für Jungfarren, Kühe und Kalbinnen 1 fl. 30 fr. Über die Zuteilung entscheidet zunächst die niedergesetzte Commission.

2) Die Farren sind um 7½ Uhr im Spitalhofe, das andere Vieh um 9 Uhr auf dem Marktplatz auszustellen. Farren, welche mit einem Roseringe versehen sind, gebührt bei gleicher Schönheit vor andern der Preis. Mit alten Kühen, deren Alter noch an den Jähren zu erkennen ist, kann concurriert werden. Kalbinnen müssen ersichtlich hochträchtig oder mit dem Kalb vorgeführt werden. Mit einer Kuh und einer Kalbin soll der gleiche Besitzer um einen Preis sich nicht bewerben können.

3) Solche, welche ihr mit Preis bedachtes Vieh binnen 3 Monaten vom Tage des Festes an außerhalb des Bezirks verkaufen, oder deren Kalbinnen innerhalb der nächsten 100 Tage nicht kalben, sind zu Herausgabe des Preises verbunden. Farren, für welche ein Preis gegeben wurde, dürfen ohne Vorwissen und Genehmigung des Ausschusses bei Vermeidung der Preisrückgabe vor Ablauf eines halben Jahrs weder geschlachtet, noch an Meßger verkauft werden.

4) An treue Dienstboten werden Prämien von 3—6 fl. vergeben, und die Bedachten am Tage des Festes auf Kosten des Vereins gespeist. Die Dienstzeit wird erst vom 15. Jahre an berechnet; der Dienstbote muß einen im voraus bestimmten, regelmäßigen Jahreslohn beziehen, und darf mit der Dienstherrschaft nicht im 1. oder 2. Grade verwandt sein. Bei solchen, welche vom Verein früher bereits eine Prämie erhalten haben, ist die Zeit im Zeugnis ausdrücklich zu bemerken, indem sie in der Regel erst von da an wieder concurriren können.

Nach der Preisverteilung ist gemeinschaftliches Essen im Gastro zur Krone, sofort Aufnahme neu eintretender Mitglieder und Verlosung der Lotteriegegenstände.

Behufs Aufstellung auf der Tribüne und deren Verzierung wäre die Einsendung schöner landwirtschaftlicher und gewerblicher Produkte erwünscht.

Schorndorf den 2. August 1867.

Vereinsvorstand Zais.
Sekretär Fuchs.

Loose zu der Lotterie am 24. d. M. sind nunmehr von Herrn Siwen zu bezahlen oder bei Rathausdiener Holl zu haben. Solche, welche sich einem größeren Verlust unterziehen, erhalten auf Verlangen für ihre Bemühungen Frei- loose. Den Mitgliedern des Vereins wird gleichfalls je ein Freiloos zukommen.

Schorndorf den 6. August 1867.

Für den Vorstand: Fuchs.

Schorndorf.
Bekanntmachung einer Belohnung für die Entdeckung des Thäters eines Verbrechens.

In der Nacht vom Sonntag den 21. auf Montag den 22. d. Mts. wurde in der Holzhütte des Maurers Gottfried Schwarz von Adelsberg jedoch ohne

entsprechenden Erfolg eine Brandstiftung mittelst blinder Patronen um Hanfslechten versucht, welche zwar theilweise angebrannt waren und auch einen Theil des Balken, auf dem sie lagen, verkohlt,

schein.

Schorndorf den 29. Juli 1867.

R. Oberamtsgericht,
Bellnagel.